

Svetlana Rybalko

Bericht über Volontariat im Bystrinsky Naturpark, Eso 4.05.2016 – 25.03.2017

Meinen Bericht möchte ich mit großen Danksagungen anfangen!!!

Besten Dank an die Manfred-Hermsen-Stiftung und an Larisa Kravcova persönlich für die große Unterstützung in schwierigen Momenten, als es Probleme mit der Leitung des Parks „Vulkany Kamtschatkas“ gab. Großer Dank an Vladimir Bury für vieles!



Großer Dank an wundervolle Menschen – Familie Sychevy (Natalja Petrovna und Petr Petrovitsch), für die moralische Unterstützung, Courage, Optimismus, Gastfreundlichkeit, für den unendlichen Glauben an uns!!!

Danke an Igor Anatoljewitsch Kokorin (ehemaliger Direktor des Bystrinsky Parks) für Reisen auf dem Schneemobil, für Gastfreundlichkeit (als wir kein Zuhause hatten, durften wir bei ihm paar Wochen wohnen) und für Humor. Riesen Dank an meine Mitfreiwilligen. Danke, ich werde euch vermissen. Besonderer Dank geht an Alexa Chouffat (französische Freiwillige).



Meine Bewerbung fürs Volontariat habe ich am 31. Dezember 2015 eingereicht, ich bekam eine höfliche Absage. Man meinte, die Freiwilligen werden erst ab November 2016 gesucht. Im Februar 2016 ging ich nach Thailand, um für einen Monat in einem Tigerkloster als Freiwillige zu arbeiten. Dann bekam ich die Einladung nach Kamtschatka als Freiwillige! Im Mai 2016 war ich schon auf Kamtschatka!

Ich möchte zuerst Schlechtes beschreiben, damit es im Bericht schnell abgehakt ist; denn das Gute war viel mehr. Leider war, als ich das Volontariat angefangen habe, Igor ANatolievitsch Kokorin nicht mehr Direktor des Bystrinsky Naturparks, es war unorganisiert. Es wurde dann nur schlimmer. Die Leitung des Parks Vulkany Kamtschatkas aus Elizovo zeigten sich immer unzufrieden, dass es Freiwillige im Bystrinsky Naturpark gibt. Die Gründe dafür konnte ich nie begreifen. Angefangen mit Sprüchen, dass wir unnützlich für den Park sind, haben sie uns dann aus dem Volontärhaus im Winter rausgeschmissen, ohne Gründe zu nennen und ohne eine Wohnmöglichkeit anzubieten. Ich habe es sehr emotional wahrgenommen: Tränen, schlaflose Nächte, Wunsch alles aufzugeben und wegzufahren. So, über das Schlechte ist es genug!!!

Die Reise nach Kamtschatka und die Ankunft dort war stressig für meinen Organismus, dazu kam noch der Zeitunterschied von 7 Stunden. Ich habe eine Woche für die Akklimatisierung gebraucht.

Mein Freiwilligendienst begann damit, dass ich 2 Wochen lang alle Infos über Bystrinsky Naturpark, Kamtschatka, über Verhaltensregeln mit Bären etc. erhielt und mich weiter informierte, damit ich später die Touristen konsultieren und die Führungen im Visitcenter des Parks leiten kann.

Es war Frühling, Anfang des Sommers – erste Wanderungen waren 1-2tägig, nahe Routen, zum Müllsammeln nach dem Winter; und wir sollten schauen wie begehbar die Routen (wegen Schnee) sind. Wir waren am Dimtschikanskij Kardon, See Ikar, auf dem Plateau links vom Fluss Uksitschan, Berg Pionerskaja (dort bemalten wir die Hütte).



Vladimir Bury vertraute mir seine Aufgaben an, als er im Mai im Urlaub war. Ich war eine gute Unterstützung für ihn. Ich half Vladimir Bury im Büro bei organisatorischen Tätigkeiten (Aufgaben an Freiwillige verteilen).

Der ganze Sommer und Anfang des Herbstes verging mit Arbeit im Büro und Exkursionen mit verschiedenen Zielen (Anmalen der Hütten, Brückenbau, Begleitung der Wissenschaftler auf Expeditionen, Säubern und Markieren touristischer Pfade, Begleitung der Touristen und Kindergruppen, Aufnahme der Routen auf Tracker(GPS)).

Anfang Juni waren Kartierungsstudenten aus Moskau (Moskauer staatl. Universität) da, Roman und Nikita. Sie haben die Karten für Parkrouten und Rentierpfade bearbeitet. Ich und Alexia haben ihnen die Routen gezeigt, sie unterwegs begleitet.

Wir waren viel im Juni unterwegs. Mit deutschen Freiwilligen zu arbeiten und sich in dieser Kampagne zu erholen war sehr angenehm.



Dann kam der deutsche Freiwillige Thomas Linß zu uns für 3 Monate – ein sehr guter Mensch!
Ein sehr positiver Mensch!

Wir waren mit den Freiwilligen an Tscherschanka (Hütte gefärbt) und Tupikin Quelle (Wegweisschilder erneuert).

16.-18.Juni: Rundgangroute um den Berg Dygeren-Olengende mit Freiwilligen, Vladimir Bury und Pavel Konev (Inspekteur). Und ich habe zum ersten Mal in Kamtschatka bei dieser Exkursion einen Bär gesehen. Es waren zwei Bärinnen, eine mit dem kleinen Bär, andere – mit zwei kleinen Bären. Sie waren weit von uns entfernt, auf einem sicheren Abstand, ich war begeistert!

Die ehemaligen Freiwilligen Ksenija Klimova und Vitalina Lobanova kamen im Juni nach Esso, um wissenschaftliche Expeditionen durchzuführen, und nahmen die jetzigen Freiwilligen mit, mich auch.



22.-27. Juni war Expedition bis Galjamaki-See. Ich habe Vitalina geholfen: fing Insekten, half Löcher für Fallen zu buddeln, habe Essen gekocht; Sommerroute zu Galjamaki haben wir aufgenommen (GPS).



Ende Juni war Tag des ersten Fisches, traditionelle Feier.

Anfang Juli waren wir mit Thomas Linß auf der Route zum See Ikar, sammelten Mäuse aus Fallen und zählten sie. Ich und Alexia begleiteten Kindergruppe bis zum See Ilmagan, sammelten Müll, erneuerten die Wegweisschilder.



Im Juli gab es viel Arbeit im Büro, kamen viele Touristen, ich arbeitete ohne Wochenende.

Wir waren mit den deutschen Freiwilligen für drei Tage unterwegs, um Route zum Berg Uksitschan aufzunehmen. Wir haben die Zeit zusammen genossen.



ich mit Thomas, Stefan und Max

Ein paar Tage im August wohnten im Freiwilligenhaus 24 Studenten-Freiwillige vom Institut RUDN. Sie haben auf der Route Esso-Kanion Snowboard geholfen.

Anfang August begleiteten ich und paar andere Freiwillige Vladimir zu Apapelskiy Quellen. Vladimir suchte nach seltenen Pflanzen und wir haben ihn unterstützt.



Im August verbrachte ich zusammen mit Ksenija Klimova auf einer Moosexpedition.



Anfang September fuhren wir mit anderen Freiwilligen für eine Woche zum Tolbatschik. Ein ganz besonderer Ort in Kamtschatka. Wir haben Müll gesammelt, halfen bei Inspekteurshaus. In Freizeit bestiegen wir Flach.Tolbatschik, sahen abgekühlte Lava in der Nacht.





Ab Ende September war ich meistens im Büro, für verschiedene Tätigkeiten zuständig. Alexia hat aktiv Veranstaltungen für Kinder angeboten, Filmabende auch. Ich habe ihr dabei geholfen.



Im November fingen wir an, der Hundeorganisation in Esso zu helfen. – Aufräumen, Futtermittelvorbereitung für Hunde, Arbeit mit Touristen, Trainieren der Hunde und wir lernten Kajur (Hundeschlittenführer) zu sein.



Im Januar haben ich und andere Freiwillige Igor Kokorin geholfen an einer touristischen Hütte Dach zu reparieren.

Ich und Alexia haben eine Broschüre über Esso für Touristen entwickelt.

Nochmal an alle großer Dank!!!

Kamtschatka ist für immer in meinem Herzen!

Übersetzt von Larisa Kravcova